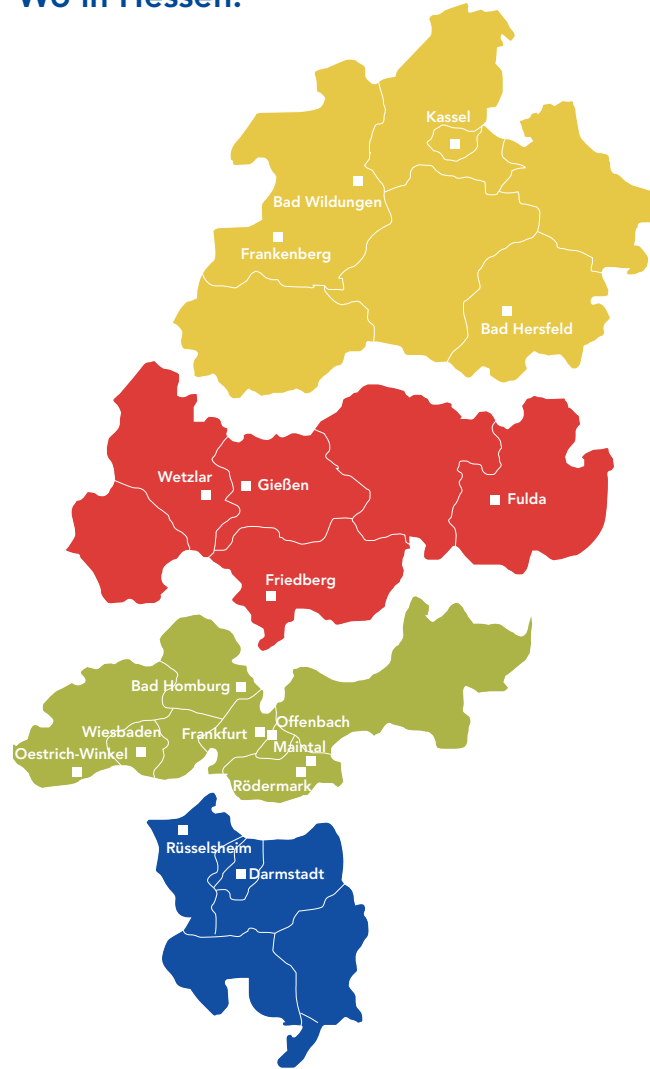


Wo in Hessen:



→ Eine Übersicht aller Anbieter dualer Studiengänge in Hessen sowie das derzeitige Angebot finden Sie auf dem Portal für Duales Studium:

www.dualesstudium-hessen.de

Duales Studium Hessen

Ansprechpartner:

Kampagnenbüro Duales Studium Hessen
c/o PP:Die Bildungsagentur GmbH
Mainzer Landstraße 51
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069/240088-0
Fax: 069/240088-11
E-Mail: kampagnenbuero@dualesstudium-hessen.de

Die Initiatoren:



Impressum

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Referat IV 4 – Berufliche Bildung, Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden
Konzeption/Redaktion/Produktion: PP:Die Bildungsagentur GmbH
www.diebildungsagentur.de
Auflage: 20.000 Exemplare
Stand: 04/2009

Fotos: PP:Die Bildungsagentur GmbH

Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung



Vorwort

Duale Studiengänge haben sich in den vergangenen Jahren zu einem erfolgreichen und anerkannten Qualifizierungsweg entwickelt. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis bietet Unternehmen die Möglichkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt auf die Ansprüche ihres Unternehmens hin auszubilden und sich dauerhaft hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte zu sichern. Studierende können durch den wechselnden Einsatz in Betrieb und Hochschule bzw. Berufsakademie das theoretisch Erlernte direkt in der Praxis umsetzen.

Darüber hinaus setzen duale Studiengänge eine enge, partnerschaftliche Kooperation zwischen den Unternehmen und den Hochschulen bzw. Berufsakademien voraus. Diese Zusammenarbeit führt zu einem Technologie- und Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Bildungsanbietern.

Duale Studiengänge sind somit sowohl in Bezug auf die Berufsausbildung junger Menschen als auch auf den wirtschaftlichen Erfolg hessischer Unternehmen von besonderer Bedeutung und stärken den Wirtschaftsstandort Hessen.

Mein Haus fördert deshalb den Ausbau dualer Studiengänge auf verschiedene Weise, z. B. durch Projekte, in denen für regionale Unternehmen passende duale Studiengänge ermittelt und konzipiert werden. Die Kampagne „Duales Studium Hessen“ stellt hierzu ebenfalls einen wesentlichen Beitrag dar. Ich würde mich freuen, wenn dieser Flyer auch Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft weckt, sich an dem Dualen Studium zu beteiligen.



Dieter Posch

Dieter Posch
Hessischer Minister für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung

Was ist das Duale Studium?

Definition

Unter einem Dualen Studium versteht man im Allgemeinen die Kombination eines Studiums an einer Hochschule oder Berufsakademie (staatlich oder staatlich anerkannt) mit einer Berufsausbildung oder Berufstätigkeit.

Studierende und Unternehmen profitieren bei einem Dualen Studium gleichermaßen sowohl von den Vorteilen einer Ausbildung bzw. Berufsausübung als auch von den Vorteilen eines Studiums.

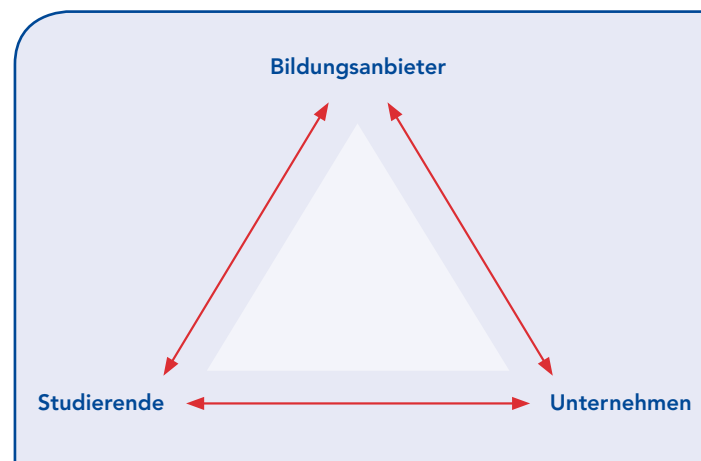
Rollenverteilung

Drei Partner kooperieren bei einem Dualen Studium:

- Studierende/r
- Unternehmen
- Hochschule/Berufsakademie

Jeder dieser Beteiligten steht mit den beiden anderen in Kontakt. Das Unternehmen schließt einen Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag mit den Studierenden und einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule bzw. der Berufsakademie.

Die Studierenden wechseln zwischen Studium und Praxis, also zwischen Hochschule bzw. Berufsakademie und Unternehmen. Die Hochschule bzw. Berufsakademie ist ebenfalls vertraglich mit den beiden anderen Partnern verbunden.



Vorteile

Unternehmen

Das besondere Plus des Dualen Studiums: Theorie und Praxis sind eng miteinander verbunden. Was die Studierenden in der Theorie erlernen, können sie direkt in der Praxis erproben. So rekrutieren Unternehmen Beschäftigte, die optimal auf die betrieblichen Erfordernisse hin ausgebildet sind. Duale Studiengänge bilden ein modernes Instrument der Personalentwicklung, denn sie

- vertiefen fachwissenschaftliche Kenntnisse, die direkt im Berufsalltag umgesetzt werden,
- verringern das Risiko, Auszubildende nach ihrer Abschlussprüfung wegen einer Studienaufnahme zu verlieren,
- vermeiden kostenintensive Einarbeitung.

Studierende

Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis bietet Studierenden vielfältige Vorteile, denn das Duale Studium ist

- flexibel: Theorie kann sofort in der Praxis umgesetzt werden.
- praktisch: Es gibt keinen „Praxischock“ beim Übergang in das Berufsleben.
- schnell: Die Kombination von Theorie und Praxis ist deutlich kürzer als eine Addition.
- rentabel: Studiengebühren werden meist vom Unternehmen bezahlt und man erhält eine Ausbildungsvergütung.
- zukunftssicher: Absolventinnen und Absolventen werden in der Regel vom Unternehmen übernommen.

Mitmachen

Unternehmen

Jedes Unternehmen bildet eine Partnerschaft mit einer Hochschule bzw. Berufsakademie, indem ein Kooperationsvertrag geschlossen wird. Dieser regelt neben der zeitlichen Abstimmung auch die Studien- und Ausbildungsinhalte. Damit ein möglichst enger Bezug zu den Studieninhalten gegeben ist, müssen Unternehmen genau überlegen, in welchen Bereichen sie die Studierenden während

der Praxisphasen einsetzen. Unternehmen können auch dafür sorgen, dass ein auf sie zugeschnittener Ausbildungs- oder berufsintegrierter Studiengang ins Leben gerufen wird. Weitere Informationen und Kontakte finden Unternehmen auf dem Portal für Duales Studium: www.dualesstudium-hessen.de.

Studierende

Ein Duales Studium setzt die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife voraus. Allerdings: Bevor sich (Fach-) Abiturientinnen und Abiturienten an einer Hochschule bzw. Berufsakademie einschreiben, müssen sie sich bei deren Partnerunternehmen bewerben und den Abschluss eines Ausbildungs- oder Arbeitsvertrages vorweisen. Es gibt auch den Weg, ein Unternehmen in Eigenregie zu suchen. Gehen Sie aktiv auf Ihr Wunsunternehmen zu und sprechen Sie die Möglichkeiten eines Dualen Studiums an. Adressen und Bewerbungstipps gibt es auf dem Portal für Duales Studium: www.dualesstudium-hessen.de.

Studienmodelle und Abschlüsse

Ausbildungsintegrierte Studiengänge

Ausbildungsintegrierte Studiengänge verbinden ein wissenschaftliches Studium an einer Hochschule bzw. Berufsakademie mit einer praktischen Berufsausbildung im Betrieb.

In Hessen gibt es unterschiedliche Modelle von ausbildungsintegrierten Studiengängen. Bei der einen Variante wird die praktische Berufsausbildung mit einer Kammerprüfung (IHK bzw. HWK) abgeschlossen, das Studium mit einem Bachelor oder Diplom.

Die übrigen ausbildungsintegrierten Studiengänge sehen keinen zusätzlichen Kammerabschluss vor und kombinieren das Studium mit der betrieblichen Ausbildung auf Basis eines Arbeitsvertrages.

Berufsintegrierte Studiengänge

Für Berufsstarter/innen spielen berufsintegrierte Studiengänge keine Rolle. Diese Studiengänge bieten Berufstätigen parallel zu ihrer Berufsausübung eine Weiterbildung an einer Hochschule bzw. Berufsakademie. Damit können Unternehmen auf steigende Qualifikationsanforderungen reagieren sowie engagierte und kompetente Beschäftigte fördern. Theoretische und praktische Inhalte dieses Studienmodells sind eng aufeinander abgestimmt. Als Zugangsvoraussetzungen gelten neben der allgemeinen bzw. fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife zum Beispiel auch eine Meisterprüfung oder eine bestandene Aufnahmeprüfung bei einer Hochschule bzw. Berufsakademie.

